

Editorial

Regional denken – das heißt nicht, dass wir uns abschotten und nicht mehr über den Tellerrand schauen. Im Gegenteil: Immer wieder versuchen wir die Verbindung nach außen herzustellen, zeigen Gästen aus ganz Europa und darüber hinaus was wir im Oberallgäu haben und den Oberallgäuer Akteuren was es anderswo gibt.

Auch wir Regionalmanager selbst vernetzen uns weit über das Allgäu hinaus. Beim Dreiländerdialog Regionalmanagement in Lindau ging es darum zu verorten, wo Regionalmanagement in Deutschland, in Österreich und in der Schweiz steht und wie sich Regionalmanagements weiter entwickeln. Das Allgäu war an der Tagung aktiv beteiligt – mit der Allgäuer LEADER-Ausstellung, mit Allgäuer Käse (u.a. vom Allgäuer Alpenjause und weiteren LEADER-Projekten), mit fachlichen Inputs und bei der Moderation. Eines der Ergebnisse der sehr interessanten Tagung hatten wir allerdings schon geahnt: Regionalmanager haben es nicht immer leicht...

*Dr. Sabine Weizenegger
Julia Empter-Heerwart*

Inhalt

Neue Projekte	2
Neues aus den Projekten.....	3
Wasseramselsteig Rettenberg bewilligt	3
Wald-Info-Plan bewilligt	3
Radregion bewilligt.....	3
Freiwilligenagentur Oberallgäu startet	3
Projektgruppe Römer	3
Projektgruppe Flussraum Iller	4
Exkursion Regionalentwicklung.....	4
Dreiländerdialog Regionalmanagement ..	4
Fortbildungen und Tagungen.....	5
Wettbewerbe / Fördermöglichkeiten	6

Impressum/Kontakt

Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.
Dr. Sabine Weizenegger
Julia Empter-Heerwart
Rathausplatz 1
D-87452 Altusried
Tel.: +49-8373-299 14
Fax: +49-8373-299 11
E-mail: info@regionalentwicklung-oa.de
www.regionalentwicklung-oa.de



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER).

Neue Projekte

Fünf neue Projekte wurden auf der Oktober-Sitzung des Entscheidungsgremiums zur Förderung über das LEADER-Programm der Europäischen Union empfohlen.

Wie mit einer **Marke Allgäu** ein Identitätsprofil für die Zukunft des Wirtschafts- und Lebensraums Allgäu geschaffen werden soll, erläuterte der Regionalmanager der Allgäu-Initiative, Andreas Querbach. Derzeit werden mit Datenerhebungen und Interviews die Grundlagen für dieses Projekt geschaffen und die Ergebnisse mit Akteuren aus der Region rückgekoppelt.

Bernhard Joachim und Dr. Anna-Maria Fässler, die Geschäftsführer der Allgäu Marketing GmbH, stellten die geplanten Maßnahmen innerhalb der **Wanderregion Allgäu** vor – das Projekt habe sie gewissermaßen „angeflogen“. Dafür, dass das wichtige Thema Wandern auch in seiner Entwicklung und nicht nur im Marketing von der Allgäu Marketing GmbH koordiniert wird, gab es explizites Lob von Seiten der Gremiumsmitglieder.

Rolf Eberhardt, Geschäftsführer des Naturpark Nagelfluhkette, stellte eine **Berg-Erlebnis-Tour durch den Naturpark Nagelfluhkette** vor. In diesem Kooperationsprojekt der LAG Regionalentwicklung Oberallgäu mit der LAG Regionalentwicklung Westallgäu-Bayerischer Bodensee wollen sechs Bergbahnen gemeinsam die Themen Umweltbildung und Naturerlebnis angehen. Die Trägerschaft liegt beim Landkreis Oberallgäu. Erfreulich ist, dass mit diesem Vorhaben der südliche Teil des Landkreises in Sachen LEADER aktiv wird.

In Niedersonthofen und Oberdorf sollen Maßnahmen rund um das Thema **Kräuter im Allgäuer Seenland** über das LEADER-

Programm gefördert werden. Dabei machen die Kräuter nur einen kleinen Teil des umfangreichen touristischen Gesamtkonzepts der Gemeinde Waltenhofen aus, für dessen Umsetzung Fördermittel aus verschiedenen Quellen genutzt werden.

Die Gemeinde Wildpoldsried soll mit Fördergeldern beim Aufbau und beim **Management eines Ökologischen Bildungszentrums** unterstützt werden, in dessen Rahmen u. a. Projektbesucher betreut werden, die sich für Energie-Themen interessieren.

Die Gremiumsmitglieder diskutierten ausführlich und gaben den Projektträgern vor der Abstimmung noch den einen oder anderen konstruktiven Vorschlag mit auf den Weg. Nach positiver Stellungnahme durch das Gremium können die Projektträger nun formal den Förderantrag am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten einreichen.

Bei den beiden Projekten Marke Allgäu und Wanderregion Allgäu handelt es sich um allgäuweite Kooperationsprojekte, die als Hauptprojekte in den Regionalen Entwicklungskonzepten aller vier Allgäuer LAGs verankert sind.

Neues aus den Projekten

Halten Sie uns auf dem Laufenden und melden Sie uns aktuelle Vorhaben, interessante Veranstaltungen oder neue Entwicklungen aus Ihren Projekten. Wir freuen uns auf Ihre Neuigkeiten und veröffentlichen sie hier.

Nähere Informationen zu allen unseren Projekten gibt es auf unserer Internetseite: www.regionalentwicklung-oberallgaeu.de

Wasseramselsteig Rettenberg bewilligt

Bald können in Rettenberg Kinder – ausgestattet mit wasserdichter Kleidung – den Galetschbach aus Perspektive einer Wasseramsel erleben. Rettenbergs Bürgermeister Oliver Kunz hat nun vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Kempten den Zuwendungsbescheid für das Projekt „Wasseramselsteig Rettenberg“ erhalten.

Einer der Eckpunkte bei LEADER ist das sogenannte bottom-up-Prinzip, also die Entwicklung von Projekten unter Einbeziehen der Bevölkerung vor Ort und von der Basis aus. Besonders hervorzuheben ist deshalb, dass sich viele Partner aus Rettenberg für das Projekt engagiert haben und sich weiter einbringen! Der Landesbund für Vogelschutz, LBV, begleitet das Projekt konzeptionell.

Mit diesem Projekt wurde übrigens das erste Projekt in einer der neuen Mitgliedsgemeinden der LAG Regionalentwicklung Oberallgäu bewilligt. Im nördlichen Teil des Landkreises Oberallgäu gibt es bereits seit dem Jahr 2003 LEADER-Aktivitäten, während die Gemeinden im Süden erst seit Ende 2007 zum Fördergebiet gehören.

Wald-Info-Plan bewilligt

Der Aufbau eines web-basierten Informationssystems zur Unterstützung forstlicher Zusammenschlüsse kann mit der Bewilligung nun begonnen werden. Die Steiger-

ung der Effizienz betrieblicher Abläufe in forstlichen Zusammenschlüssen und die Unterstützung einer ökonomisch und ökologisch nachhaltigen Bewirtschaftung des (Klein-) Privatwaldes, sowie des Kirchen- und Kommunalwaldes sind die Hauptziele.

Radregion bewilligt

Touristische Ziele und der Landschafts- und Naturschutz sollen durch ein einheitliches Beschilderungssystem und damit einer gezielten Lenkung der Radler besser vereinbart werden.

Im Projekt werden die bestehenden Rad- und Mountainbikestrecken erfasst und auf deren Grundlage ein umfangreiches Wegenetz erstellt, ausgeschildert und gemeinsam in einer Karte präsentiert.

Freiwilligenagentur Oberallgäu startet

Die Freiwilligenagentur Oberallgäu ist ebenfalls bewilligt worden und kann jetzt mit der Arbeit im ganzen Oberallgäu beginnen. Menschen, die sich gerne ehrenamtlich engagieren wollen, aber nicht wissen wo, finden mit Frau Graf eine kompetente Beraterin. Ebenso ist die Agentur Anlaufstelle für Vereine und Organisationen, die Bedarf für freiwillige Helfer haben. Informationen erhalten Sie telefonisch bei Frau Graf (08321 6076213).



Projektgruppe Römer

Eine neue „Projektgruppe Römer“ hat sich auf Initiative des Heimatgeschichtlichen Vereins Buchenberg gegründet und ein erstes Arbeitstreffen einberufen. Am 27.10.2009 trafen sich 19 Teilnehmer aus den LAG-Gebieten Oberallgäu und Westallgäu-Bayerischer Bodensee sowie dem württembergischen Allgäu zu einem ersten Gedankenaustausch. Gesammelte Ideen werden von einer Kernarbeitsgruppe in den nächsten Wochen weiter verarbeitet und ein Konzept für ein

mögliches Projekt „Römer zwischen Kempten und Bregenz“ erstellt.

Alle Interessierten sind in der Projektgruppe herzlich willkommen und können sich mit Fachwissen oder kreativen Projektideen einbringen.

Informationen erhalten Sie auf unseren Internetseiten (► Projektgruppen >PG Römer) oder telefonisch bei Julia Empter-Heerwart (08373 29914).

Projektgruppe Flussraum Iller

Inzwischen wurde von der Projektgruppe „Flussraum Iller“ eine Abfrage über derzeitige Nutzungen und Aktivitäten sowie über künftige Planungen rund um die Iller gestartet und ausgewertet.

Einige Initiativen wurden bereits in Gang gebracht: Es finden Gespräche über ein gemeinsames Rettungskonzept statt und eine Arbeitsgruppe von Ornithologen entlang der Iller wurde ins Leben gerufen. Auch einige Bedarfe oder Konflikte traten in Gesprächen zu Tage, z.B. was Zustand bzw. Unterhalt des Iller-Radwegs oder Zielkonflikte zwischen (touristischer bzw. Freizeit-) Nutzung und Naturschutz angeht. Es ist zu erwarten, dass sich in Sachen „Flussraum Iller“ eine weitere Dynamik entwickelt.

Auch zu dieser Projektgruppe gibt es Informationen auf unseren Internetseiten (► Projektgruppen >PG Flussraum Iller)

Exkursion Regionalentwicklung

Park der Sinne Oy-Mittelberg, Dorfladen Krugzell, Wald&Mensch Durach, Hängebrücke Fischers-Pfosen sowie LandZunge sind alles erfolgreiche LEADER-Projekte im Oberallgäu. Die erste Exkursion Regionalentwicklung der LEADER-Aktionsgruppe (LAG) im Oktober

eröffnete den Teilnehmern einen Blick hinter deren Kulissen.

Trotz aller Unterschiede haben die Projekte wichtige Gemeinsamkeiten: Ihre Ideengeber ließen sich nicht von ihrem teils holprigen Weg abbringen, mobilisierten Unterstützer und konnten mit Hilfe von LEADER-Geldern spannende und wegweisende Projekte verwirklichen.

Wir danken allen Projektträgern, dass sie diesen Tag mit gestaltet und ihre Erfahrungen geteilt haben!



Dreiländerdialog

Regionalmanagement

Am 23. und 24. November fand in Lindau der Dreiländerdialog Regionalmanagement statt. Im Fokus des Kongresses stand der fachliche Austausch über die Ländergrenzen hinweg. Im Nachgang wird ein gemeinsames Papier erarbeitet, das die Aufgaben, Inhalte und Ziele des Regionalmanagements und das Berufsbild des Regionalmanagers skizziert.

Die Teilnehmer, darunter auch Verantwortliche aus Ministerien und anderer Programmbehörden, waren sich einig: Regionalmanagement ist ein zukunftstauglicher Ansatz, und seine Professionalisierung sollte weiter verfolgt werden. Allerdings gibt es eine große Vielfalt unterschiedlicher Herangehensweisen, die jeweils regional angepasst sind. Deshalb

ist eine Standardisierung schwierig. Während in Deutschland Regionalmanagements eher für sogenannte weiche Maßnahmen (wie Netzwerkbildung, Kommunikation, Projekte) zuständig sind, beschäftigen sich Regionalmanagements z.B. in der Schweiz darüber hinaus auch mit raumplanerischen Belangen.

Informationen und Tagungsunterlagen:

► www.euregia-bodensee.de

Fortbildungen und Tagungen

Bürgerbeteiligung im Unterallgäu – Best-Practice-Beispiele in der Gemeindearbeit

Am 03.12.2009 findet im Landratsamt Unterallgäu eine Abendveranstaltung zum Thema „Bürgerbeteiligung im Unterallgäu - Best Practice Beispiele in der Gemeindearbeit“ statt, bei der Vertreter aus Gemeinden im Unterallgäu mit funktionierenden Bürgerbeteiligungsprozessen von ihren Erfahrungen vor Ort berichten. Diese Berichte sollen auch andere Gemeinden bzw. Gemeindevertreter und Bürger der Region motivieren, ähnliche Prozesse anzustoßen bzw. Strukturen vor Ort zu schaffen oder zu stärken.

Auch Gäste aus anderen Landkreisen sind zu der Veranstaltung herzlich eingeladen.

Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 03.12.2009 um 19.30 Uhr im Landratsamt Mindelheim (Raum 400) statt.

Anmeldung und Information bei Michael Stoiber (Tel. 08247/99890-10, E-Mail stoiber@unterallgaeu-aktiv.de).

Gemeinden machen Klima – Verminderungsmaßnahmen auf dem Prüfstand

Die internationale Konferenz am 21. und 22. Januar 2010 in Mäder (Österreich) möchte einen Beitrag leisten zur nachhaltigen Auseinandersetzung mit dem Klimawandel. Experten stellen den Stand der Forschung und mögliche Handlungsfelder vor. Konkrete Beispiele nachhaltiger

Klimaschutzmassnahmen sollen ebenfalls diskutiert werden. Informationen und das Anmeldeformular zur Konferenz gibt es direkt beim Gemeindeforum „Allianz in den Alpen“

► www.alpenallianz.org >Aktuell

>Anmeldung

Holzbaumesse ist jetzt HOLZtec

Am 2. und 3. Oktober 2010 findet in der bigBOX in Kempten wieder HOLZtec rund um das Thema „Wohnen, wärmen, wohlfühlen“ statt. Ursprünglich unter dem Namen Holzbaumesse und mit LEADER-Förderung bekannt geworden, bietet die Messe allen Gliedern der Wertschöpfungskette Holz eine geeignete Plattform in der Region.

Besucher können sich insbesondere über regionale Holzanbieter und deren Dienstleistungsangebote sowie die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten des Bau-, Werk- und Rohstoffs informieren.

Was kostet gutes Wasser? – Gewässerschutz mit Landwirtschaft

Die Deutsche Vernetzungsstelle ländlicher Räume (DVS) und der Deutsche Bund für verbandliche Wasserwirtschaft (DBVW) veranstalten die Gesprächsrunde „Was kostet gutes Wasser?“ am 20. Januar 2010 von 10 bis 12 Uhr. Sie findet im Rahmen des Zukunftsforums auf der Grünen Woche in Berlin statt.

Teilnehmer der Gesprächsrunde sind Dr. Beate Bajorat (Verband der Landwirtschaftskammern), Carsten Burggraf (Lokales Bündnis Schwartau-Schwentine), Nikolai Fuchs (Goetheanum Hochschule Dornach, Schweiz), Dr. Hermann Lotze-Campen (Potsdam Institut für Klimafolgenforschung), Magnus Wessel (NABU), Albert Corporaal (Universität Wageningen, Holland), Dr. Bernd Klauer, (Helmholtzzentrum für Umweltforschung).

Anmeldung bitte direkt unter

► www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de

Neue Herausforderungen der EU –Chancen für Landwirtschaft und Landschaft

Am 20 Januar 2010 findet am Nachmittag ebenfalls auf der Grünen Woche die Veranstaltung „Neue Herausforderungen der EU“ der DVS statt. Informationen und Anmeldung direkt bei der DVS.

► www.netzwerk-laendlicher-raum.de

Wettbewerbe / Fördermöglichkeiten

LandEnergie-Wettbewerb

Die Maschinenringe Deutschland GmbH sucht neue Ideen und Konzepte zur Einsparung von Energie in der Landwirtschaft. Unter dem Motto „Ihre Ideen für weniger Energieverbrauch“ werden als Preise Warengutscheine im Wert von insgesamt 4.000 € ausgegeben.

Bewerbungsfrist: 31.12.2009

► www.wettbewerb.landenergie.de

Dezentrale Energieerzeugung im Stromnetz der Zukunft

Im Rahmen eines Pilotprojektes suchen das Kompetenznetzwerk Dezentrale Energietechnologien (deENet) E.ON und Partner Modellkommunen, die in Kooperation mit dem Energiekonzern regionale bzw. kommunale Energiestrategien entwickeln und umsetzen. Dabei sollen Potentiale zur regionalen Energieerzeugung und zur Nutzung von Energieeffizienzmaßnahmen berücksichtigt, Konzepte und Umsetzung von intelligenten Stromnetzen mit hoher lokaler bzw. regionaler Einspeisung aus erneuerbaren Energien vorangetrieben und Geschäftsmodelle zur Erhöhung der regionalen Wertschöpfung entwickelt werden. Die Modellkommune wird mit jährlich max. 30.000 Euro zur Finanzierung eines Energiebeauftragten gefördert.

Bewerbungsfrist: 15.02.2010

► www.deenet.org >Projekte >Dezentrale Energieversorgung